



Bildungslandschaften – Netzwerke für eine ganzheitliche Bildung

17. November 2018



Ganzheitliches Bildungsverständnis

«Bildung ist etwas wunderbares.
Doch sollte man sich von Zeit zu Zeit daran
erinnern, das wirklich Wissenswertes nicht
gelehrt werden kann.»

Oscar Wilde

Formale Bildung



Non-formale Bildung



Informelle Bildung



Kinder lernen viel – und das spielend



Schätzungen:

70 - 90%

10 - 30%



Ansatz Bildungslandschaften

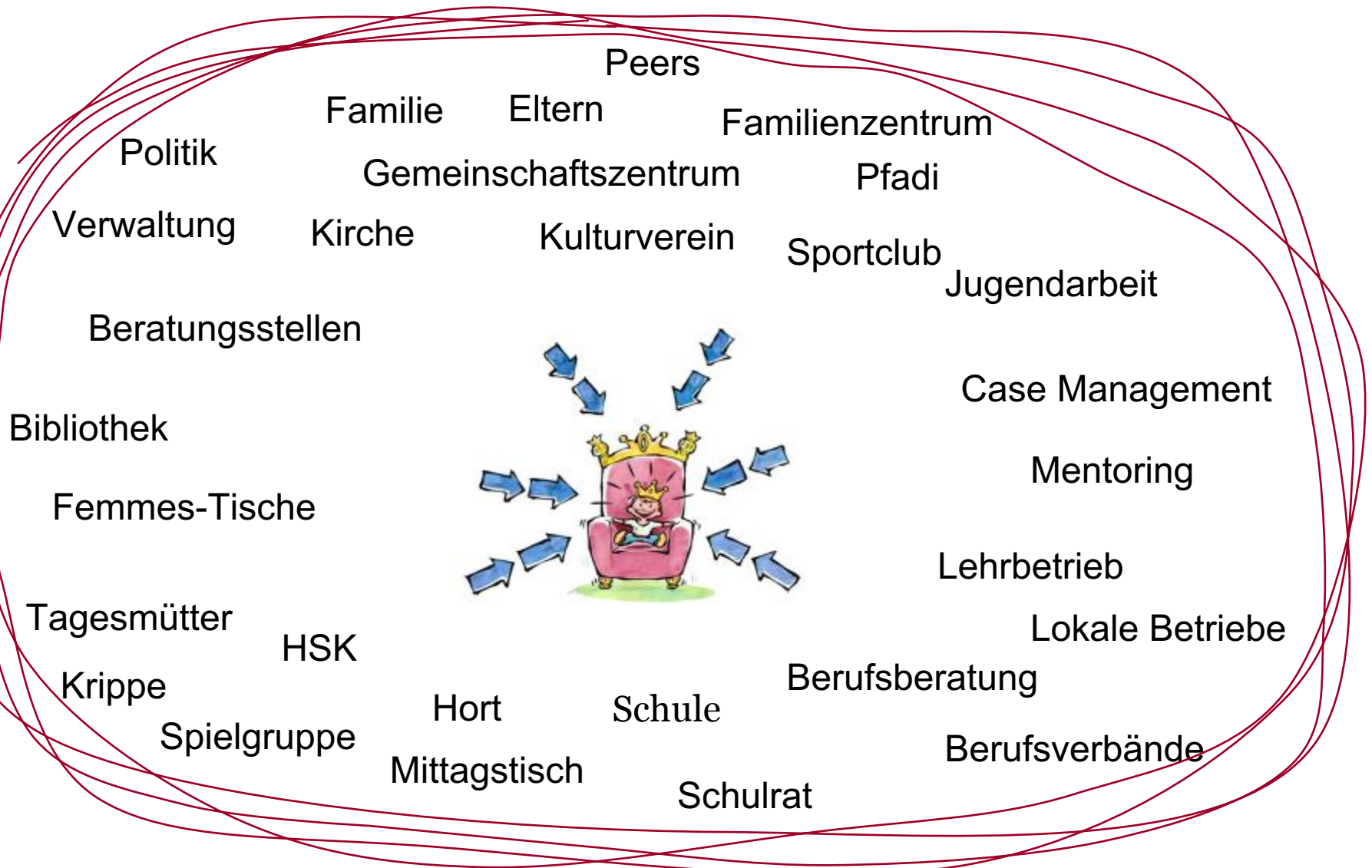
Lernwelten....



... verknüpfen...



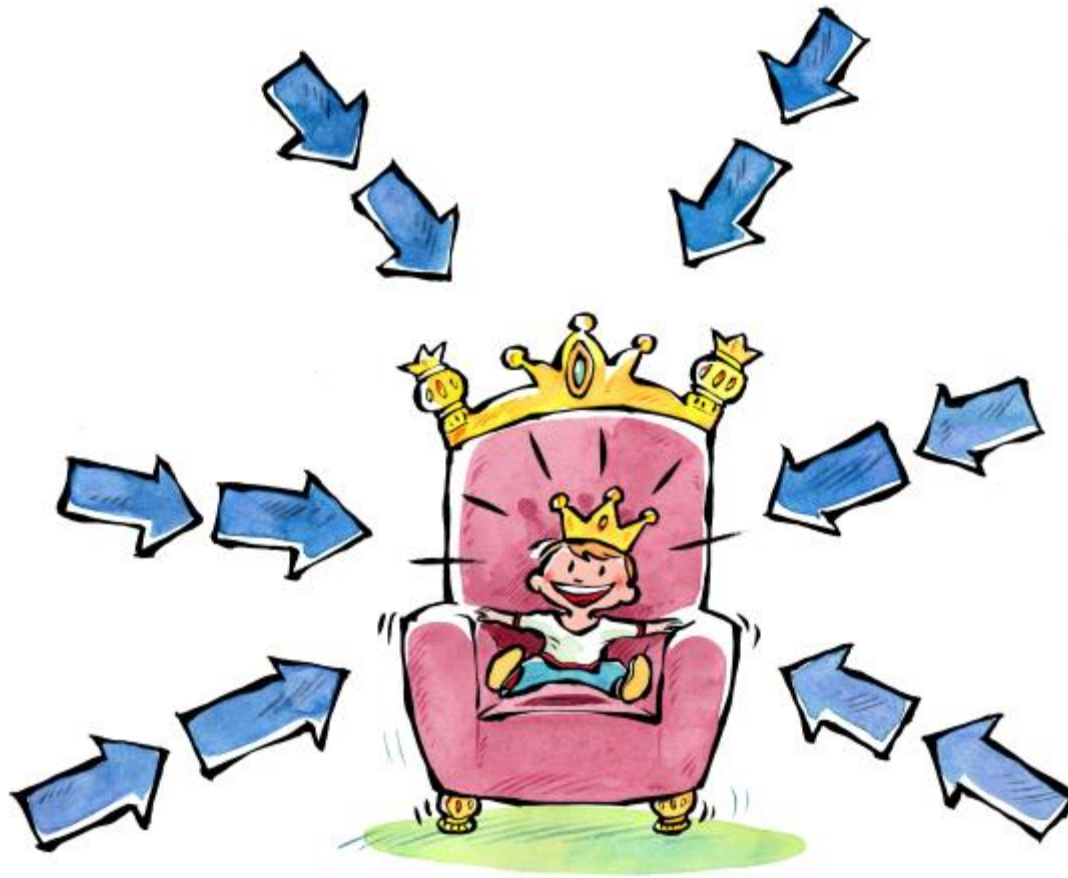
... vernetzen





Die sieben Merkmale der Bildungslandschaft

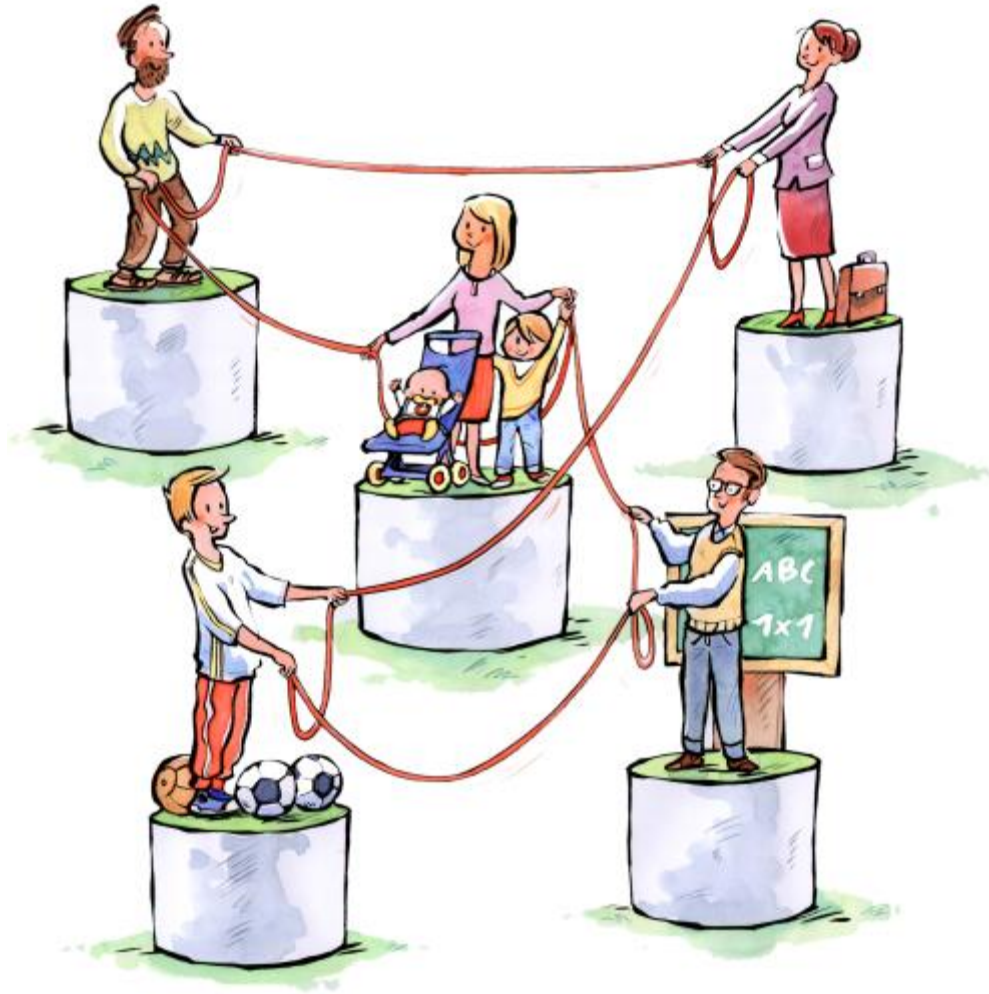
1. Das Kind im Zentrum



2. Formale, non-formale und informelle Lernwelten



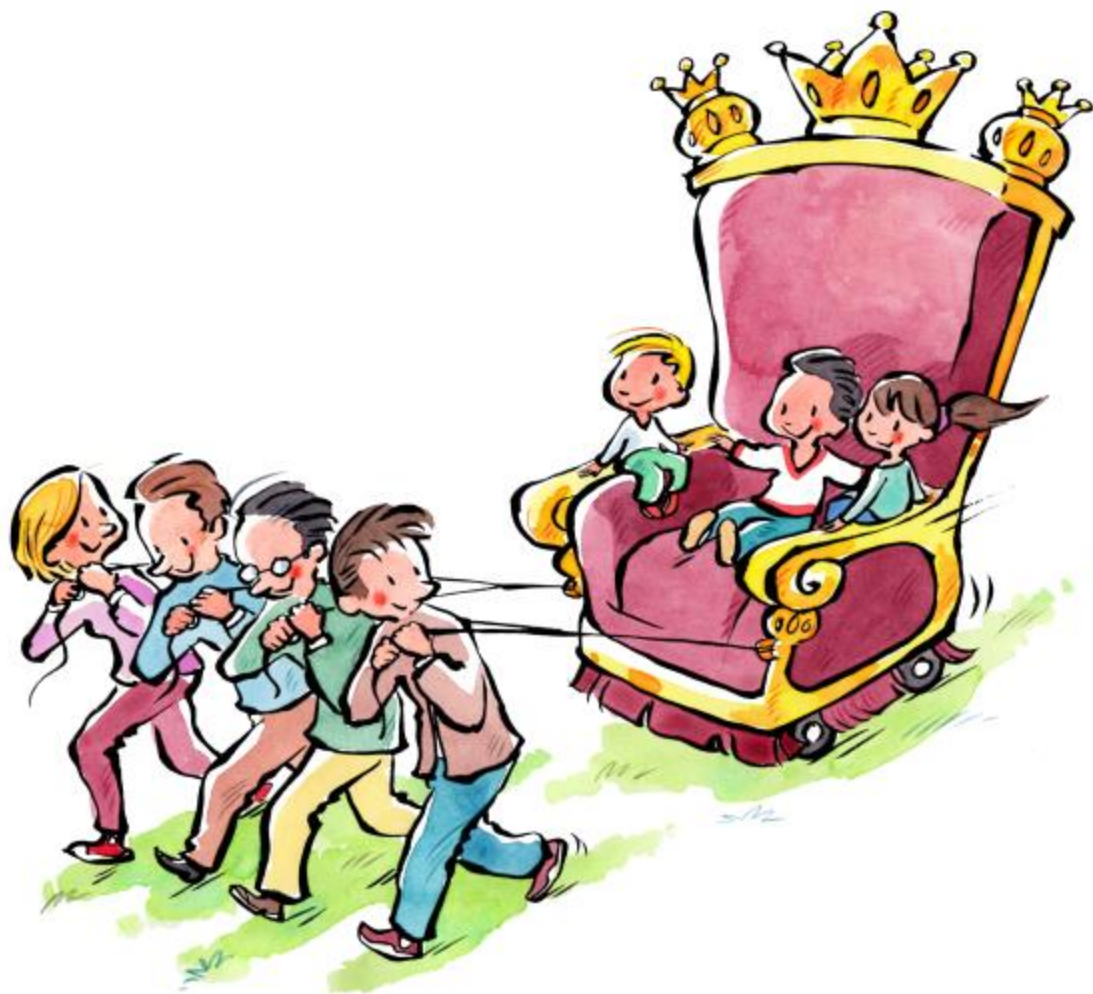
3. Vernetzung



4. Politischer Wille



5. Zielorientiert



6. Professionell gestaltet



7. Langfristig

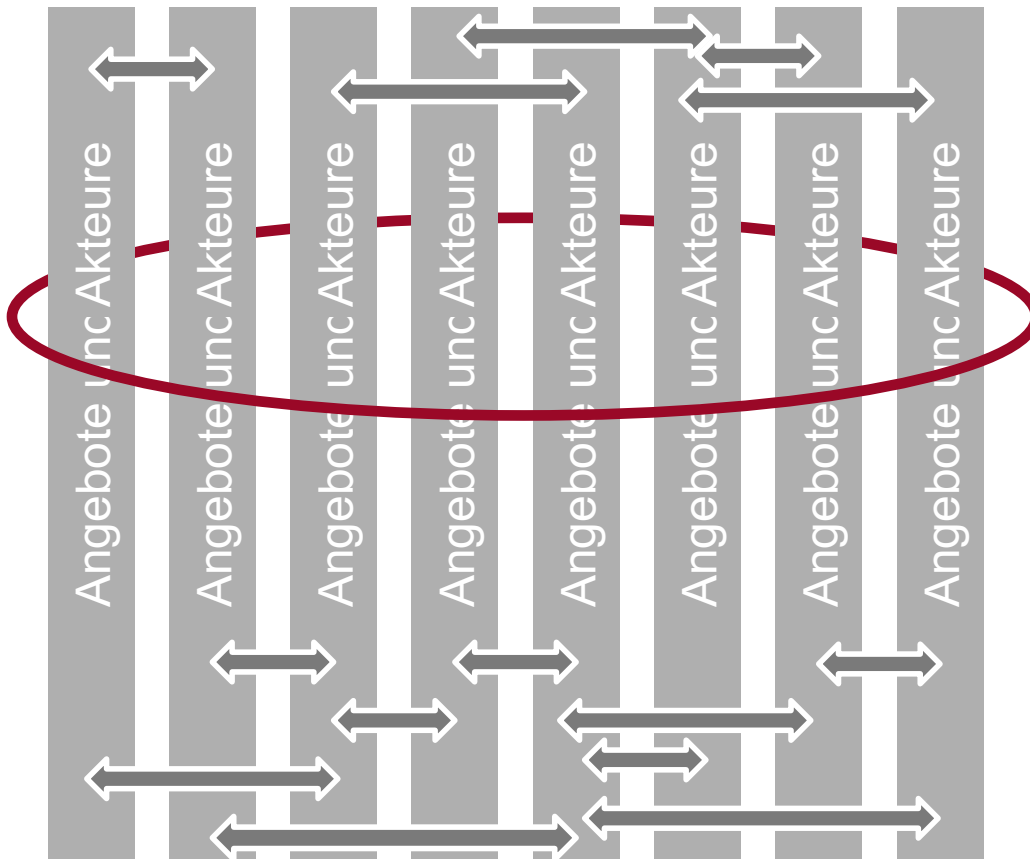




Der Fokus einer Bildungslandschaft

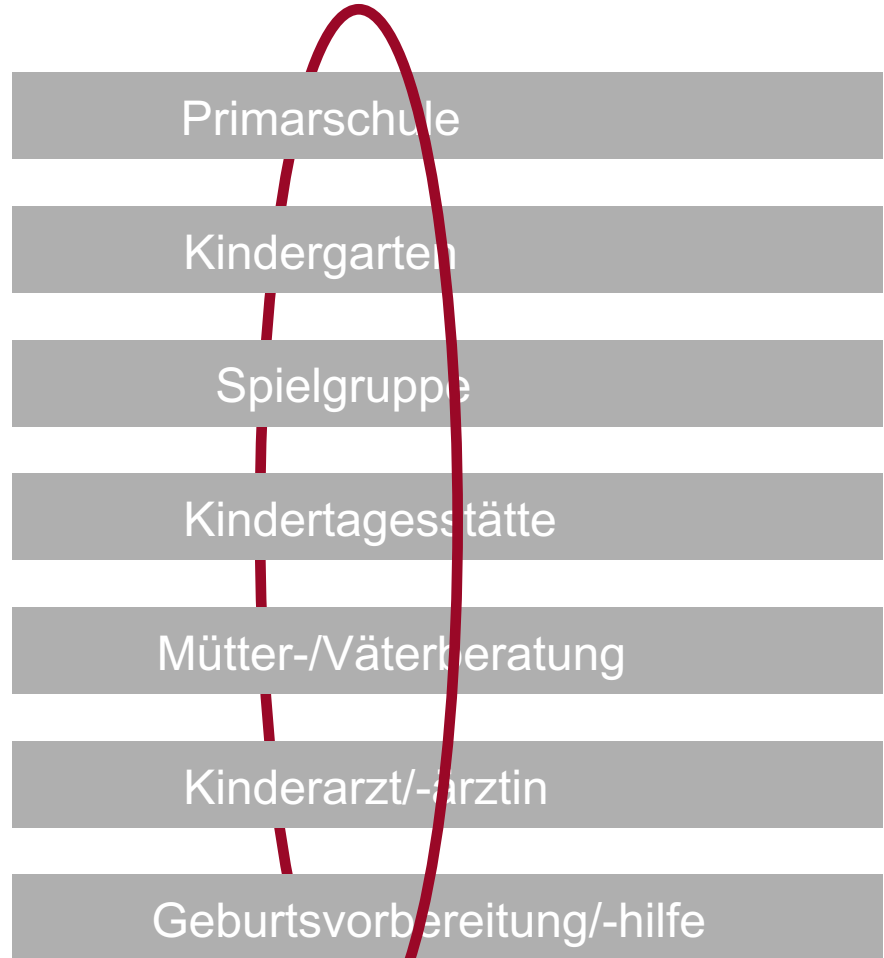


Horizontale Vernetzung



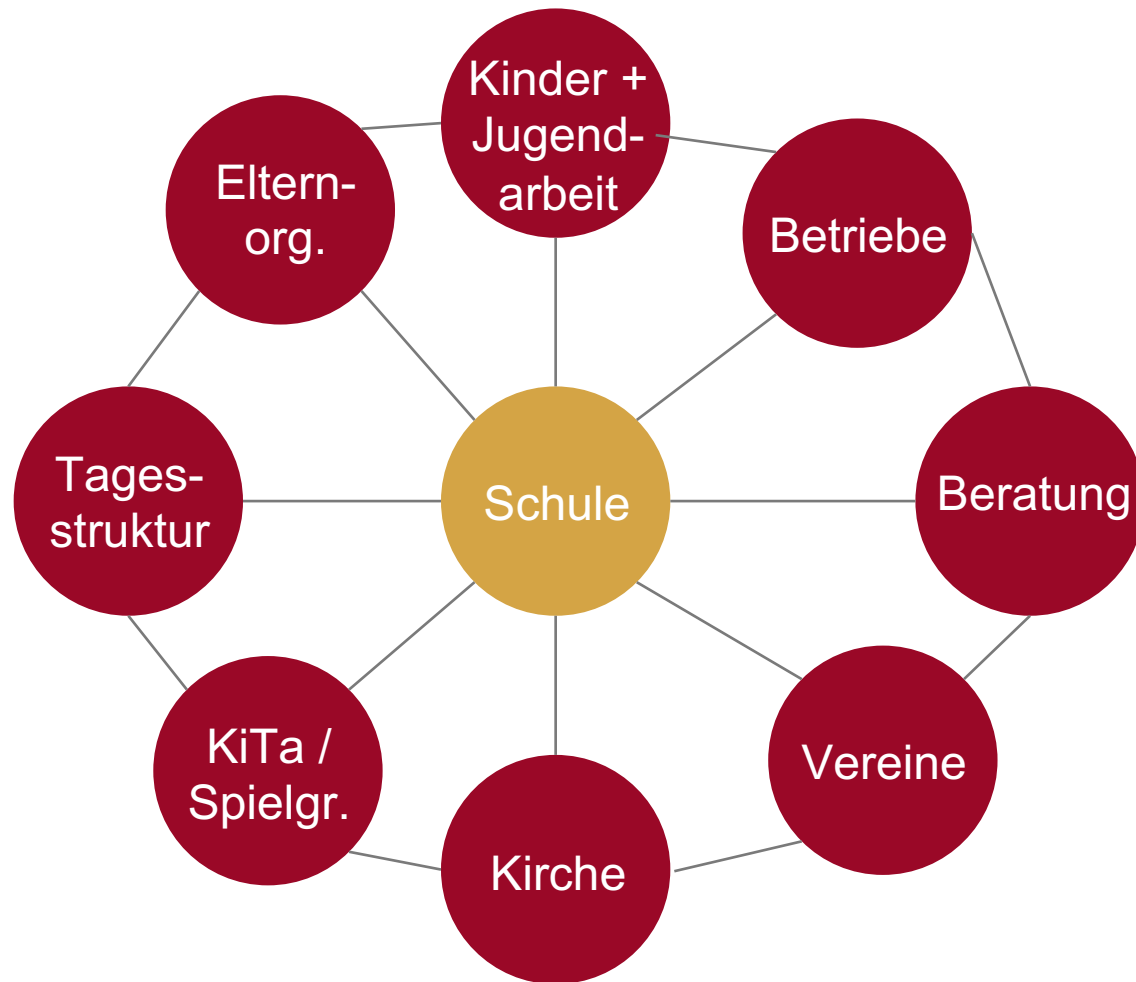
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Koordination / Abstimmung
- Austausch
- gemeinsame Weiterbildung

Vertikale Vernetzung

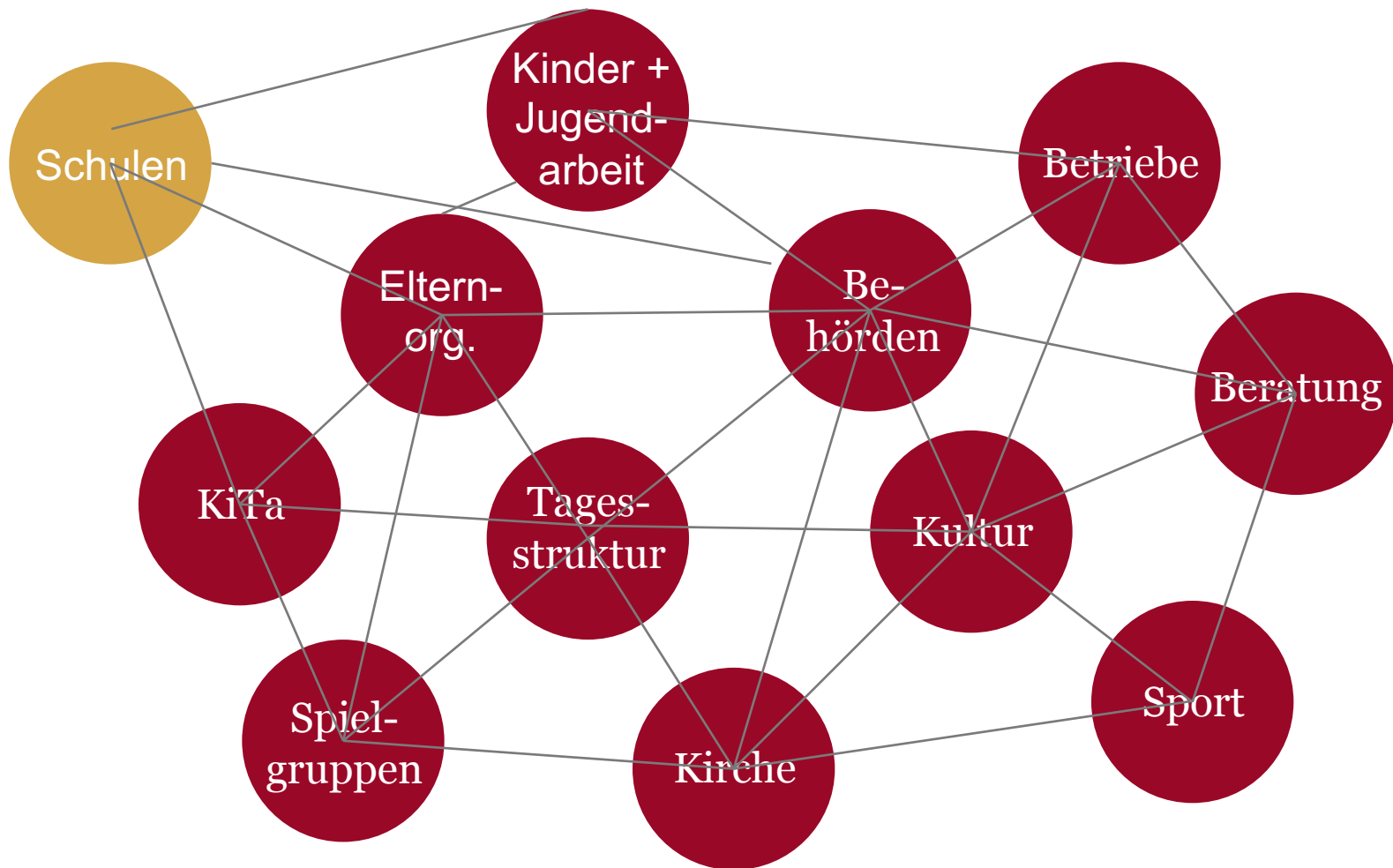


Übergänge
bruchlos
gestalten

Schulzentrierte Bildungslandschaft



Bildungslandschaft als Netzwerk

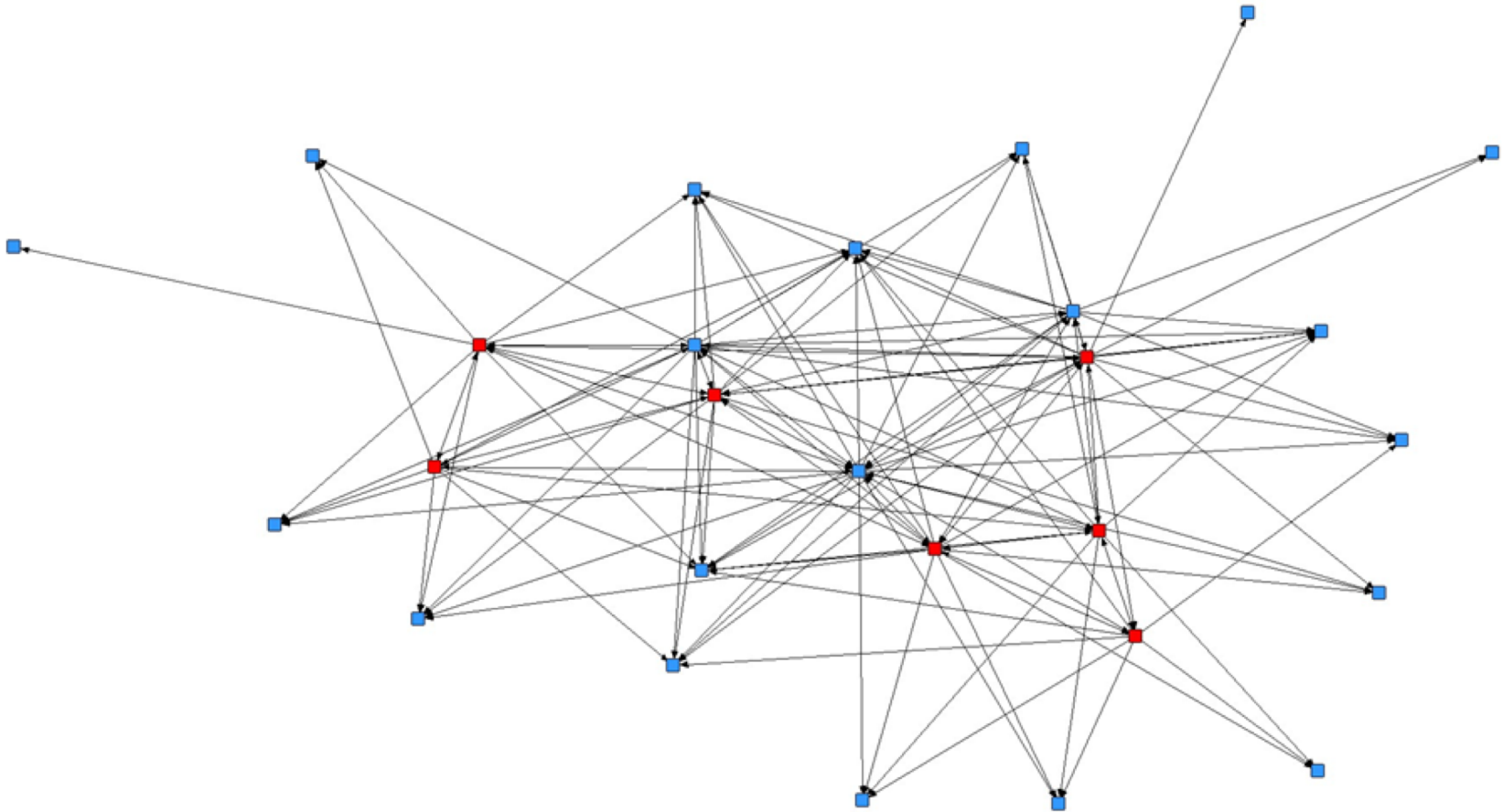


DIE Bildungslandschaft:



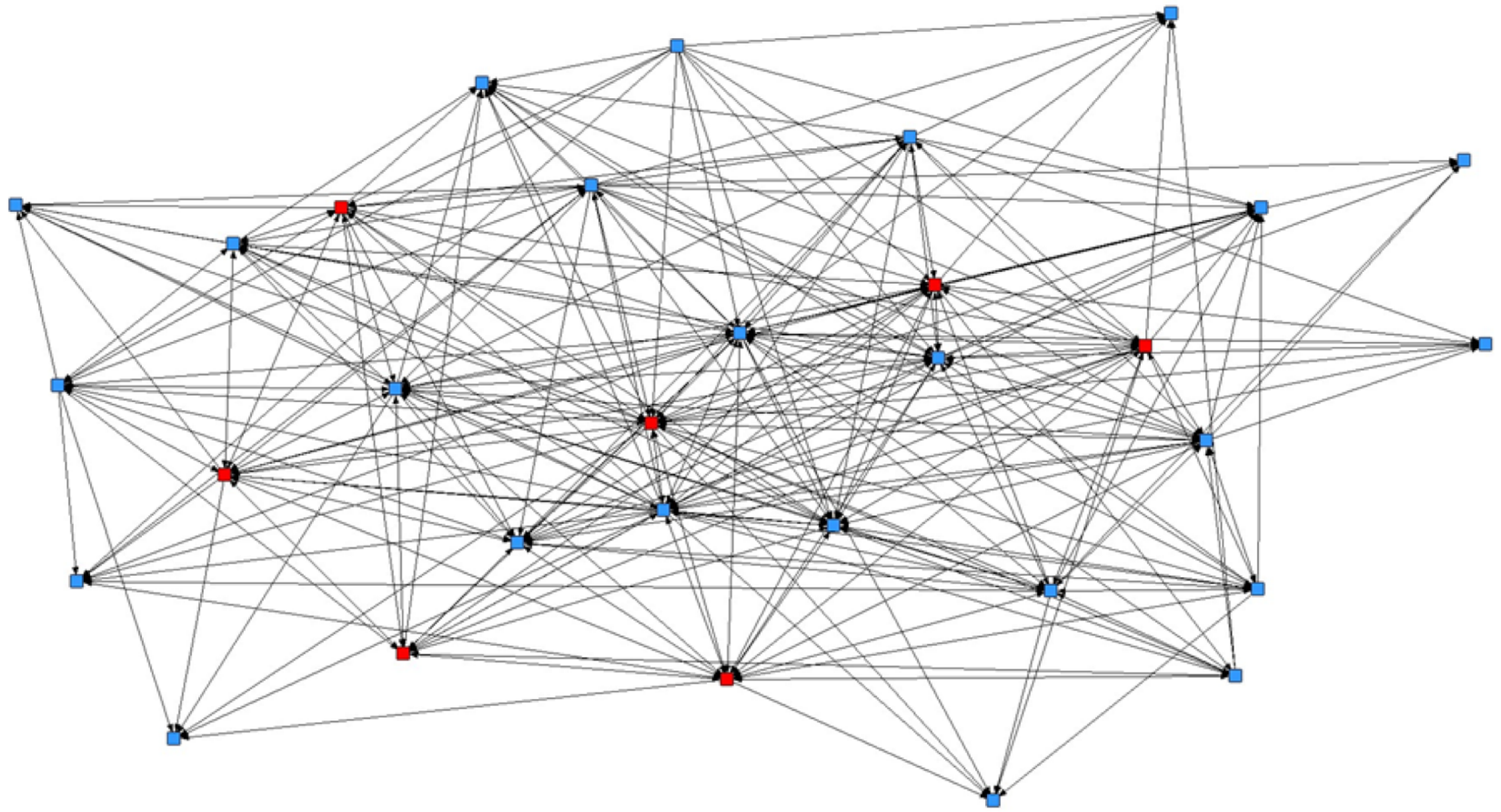
Wissenschaftliche Erkenntnisse

Die Vernetzung des Projekts 1 zu Projektbeginn...



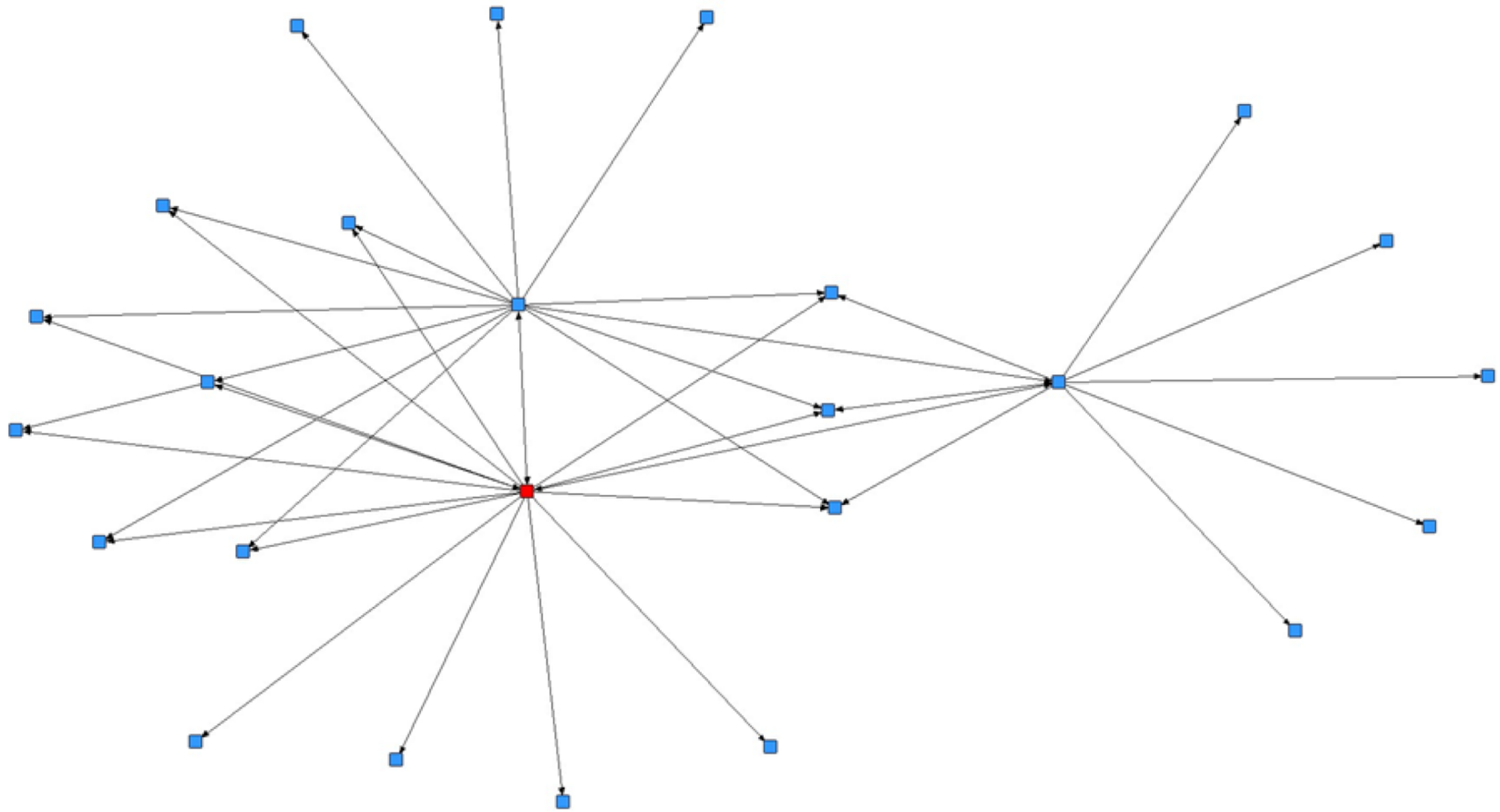
Auswertung 2014

... und ein Jahr später



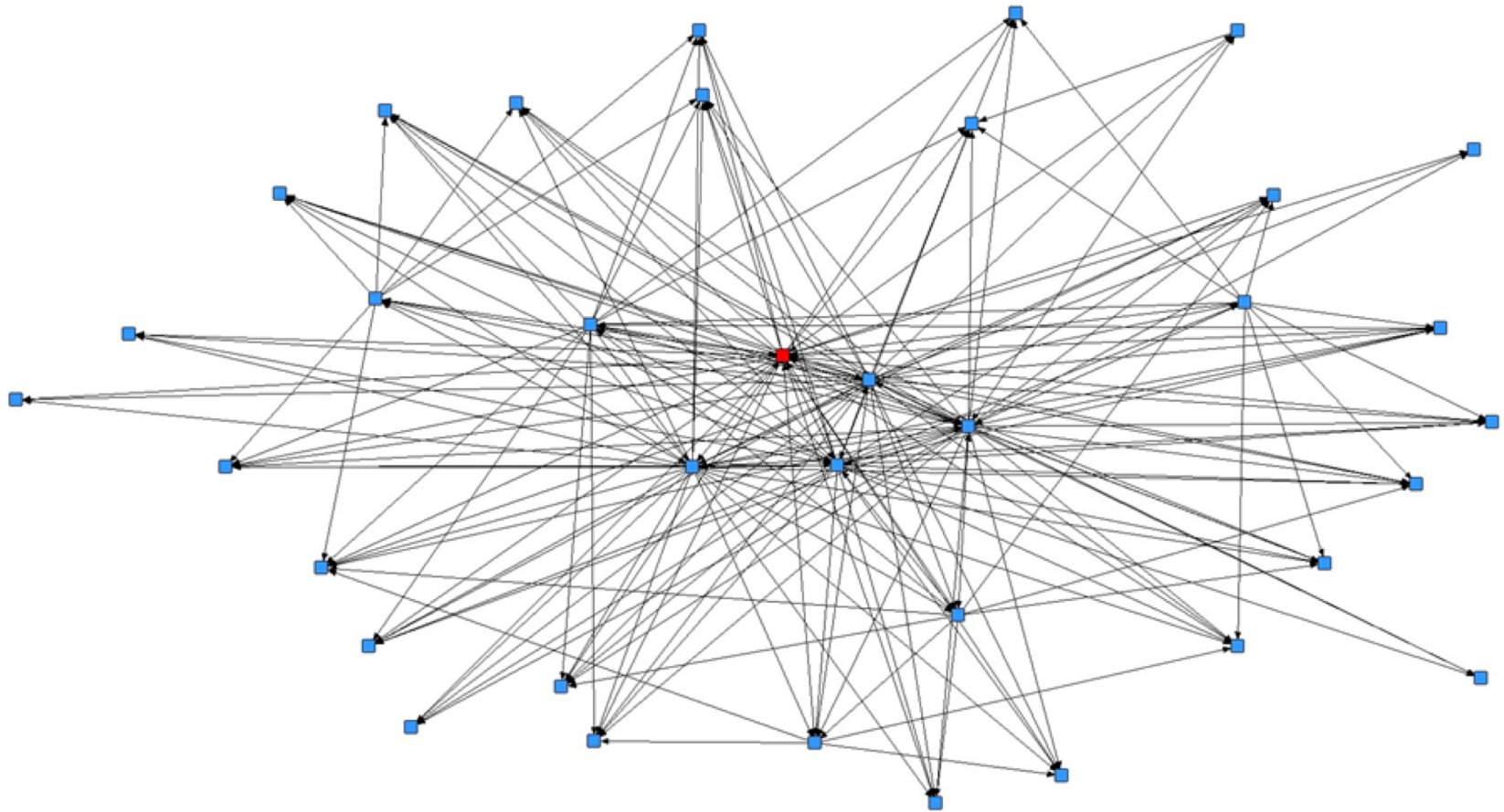
Auswertung 2015

Die Vernetzung des Projekts 4 zu Projektbeginn...



Auswertung 2014

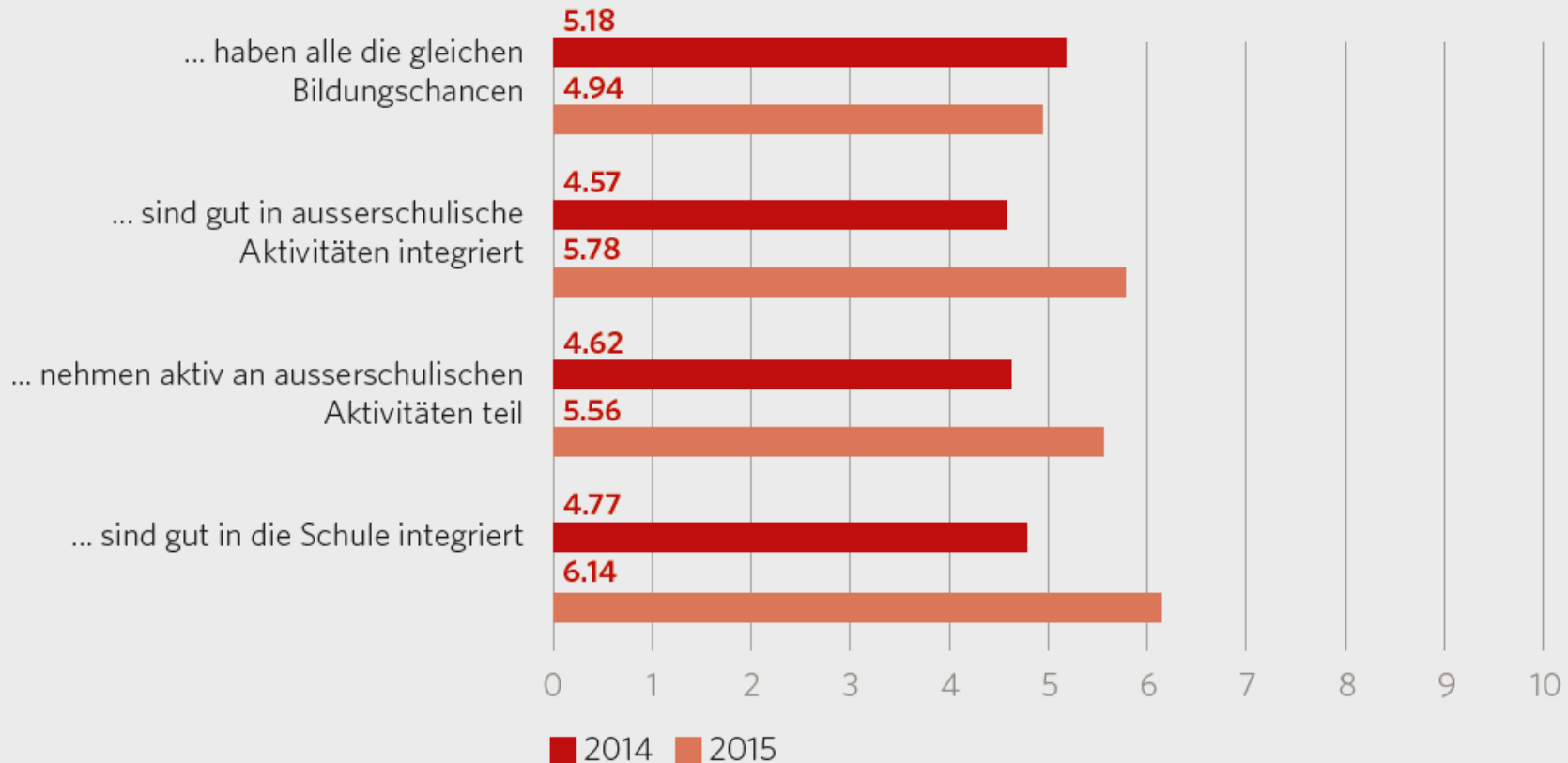
... und ein Jahr später



Auswertung 2015

Die Netzwerke funktionieren!

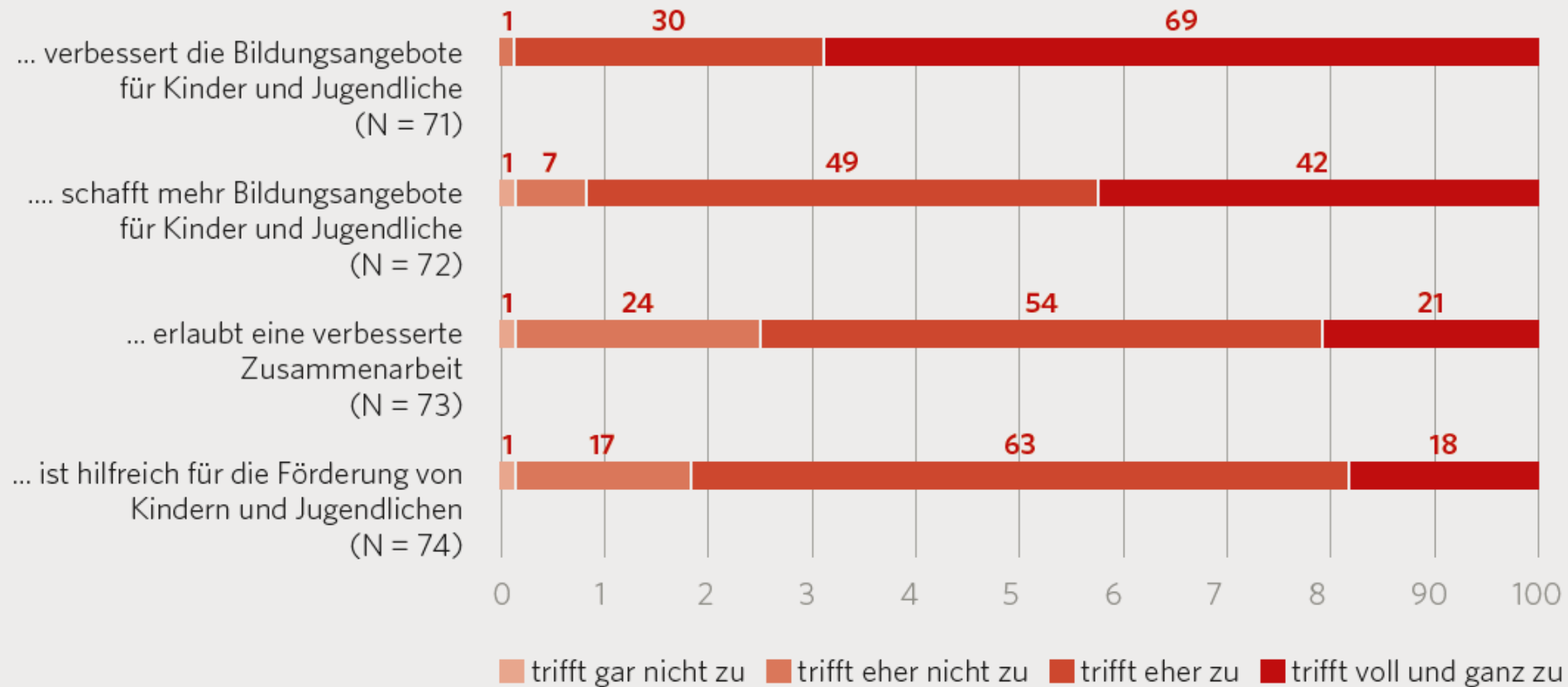
Die beteiligten Kinder und Jugendlichen ...



Skala von 1 bis 10; 1 = trifft gar nicht zu, 10 = trifft voll und ganz zu

Bessere Bildungsangebote dank Vernetzung

Eine Vernetzung von ausserschulischen und schulischen Akteuren ...



Erfolgsfaktoren

- Koordination: Engagierte Person, die es schafft, Vertrauen zu fördern
- Steuergruppe: politische Abstützung entscheidend
- Arbeitsgruppen: grosser Einsatz, viel ehrenamtliches Engagement

- Mentalitätswechsel: von Einzelkämpfern zu Teamplayer
- Erweiterung / Ergänzung des Bildungsangebots: durch Analyse des bestehenden Fehlendes ergänzen

Herausforderungen

- Einbezug von Eltern, insbesondere aus bildungsfernen Schichten
- Einbezug der Lehrpersonen
- Aufrechterhalten den hohen Motivation (in vielen Projekten eine Baisse im 3. oder 4. Projektjahr)
- Partizipation der Kinder und Jugendlichen – Mitgestaltung anstatt Konsum
- Öffentlichkeitsarbeit bewusst und intensiv gestalten → Ressourcenfrage!

Bildungslandschafts - Café

- 1) Wie wird die Kooperation von schulischen und außerschulischen Akteuren in meinem beruflichen Umfeld gepflegt?
- 2) Welches Potenzial haben Bildungslandschaften für die Begabungsförderung?
- 3) Was braucht es, um solche Kooperationen systematisch und zielführend aufzubauen?



Vielen Dank fürs Mitarbeiten
heute Nachmittag!

www.bildungslandschaften.ch